



Marburg kämpft für Hessen

Aufstieg in die Regionalliga gelungen, die Bundesliga rückt näher!

Das erfolgsgewohnte Judo Männerteam, das in der Landesliga 2008 jeden Mannschaftskampf gewonnen hatte, musste sich nach dem Aufstieg nun in der Oberliga behaupten. Durch eine geschlossene und überzeugende Mannschaftsleistung war es gelungen, fast ohne Niederlage durch die Oberliga zu marschieren. Der Wermutstropfen lag in der Niederlage am letzten Kampftag, in den die Marburger als Tabellenreiter gestartet waren. Rüsselsheim durfte sich als Bundesligaverein zu Hause wohl keinen Misserfolg leisten und bot ihr Bundesligateam auf. Trotz dieser Niederlage gelang den Marburgern eine sehr beeindruckende Saisonleistung, die zu guter Letzt doch durch das erträumte Ziel gekrönt werden sollte. Wie nun von offizieller Seite bestätigt wurde, sind unsere Judoka in die Regionalliga aufgestiegen.

„Wir haben allen Grund die Korken knallen zu lassen, wenn man sich vorstellt, dass es derzeit überhaupt nur zwei hessische Städte gibt, die außerhalb der Landesgrenzen für Hessen kämpfen. Marburg repräsentiert im kommenden Jahr nun die dritte Stadt im Lande. Das erfüllt uns mit besonderem Stolz, wenn man bedenkt, dass Wiesbaden und Rüsselsheim nicht nur Bundesliga-Mannschaften haben, sondern sowohl über gravierend bessere Trainingsmöglichkeiten als auch viele finanzkräftige Sponsoren verfügen. Es mangelt uns nicht an hoch qualifizierten und motivierten Trainern in Marburg, aber ohne geeignete Trainingsmöglichkeiten werden wir es schwer haben, und nach Bad Homburg können wir nicht immer fahren“ erklären die Teammitglieder *Thomas Kriegel* und *Robert Müller*.

Blau-Gelb hat sich nun einmal mehr mit großen Schwierigkeiten auseinander zu setzen. Nicht nur für die erwachsenen Judo-Wettkampfsportler ist eine Verbesserung der Trainingssituation dringend erforderlich. Die großen Erfolge der engagierten Vereinsarbeit sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei den behinderten Judoka haben mittlerweile zu einer Notsituation geführt, zu der Lösungen für eine angemessene Trainingsversorgung gefunden werden müssen.

„Die vielfältige Ausrichtung des Judosports in Marburg in Bezug auf Breitensport und Leistungssport ist momentan nur sehr eingeschränkt möglich. So besteht z. B. seit mehr als einem Jahr ein Aufnahmestopp in der Judoabteilung für Kinder der Altersgruppe 4 – 7 Jahre. Ein eigenes Training für Erwachsene kann trotz großer Nachfrage leider seit vielen Jahren nicht angeboten werden. Auch die zweckdienliche Intensivierung der Kooperation zwischen der Judoabteilung SF BG Marburg und dem Judo - Landesleistungszentrum der Blista ist derzeit nicht möglich“ berichtet *Christian Rhode*, der Judo-Abteilungsleiter von Blau-Gelb Marburg. Erst das durch den Projektausschuss „Sportzentrum mit Dojo“ geplante Bauvorhaben ermöglicht einen adäquaten Umgang mit den Erfordernissen. So wird erstmalig auch die Durchführung von größeren Wettkämpfen wie Regionalligakampftagen oder Deutsche Hochschulmeisterschaften und landesweiten Lehrgängen und Veranstaltungen ermöglicht, die wiederum Marburgs Image als Sportstadt stärken.

„Die Regionalliga wird uns viel abverlangen und darauf wollen und müssen wir uns intensiv vorbereiten. Vor uns liegt nun nur noch die Bundesliga, deren Erreichen ich unserer Mannschaft zur Zeit zutrauen würde. Unser Saisonziel im Jahr 2010 ist natürlich zunächst der Klassenerhalt, aber eine Platzierung in der Spitze wäre mit etwas Glück und unter besseren Trainingsvoraussetzungen sicherlich erreichbar“, resümiert Mannschaftskapitän *Markus Zaumbrecher*.

Zum Foto:

Wir dürfen auf eine tolle Saison 2010 gespannt sein und gratulieren dem Herrenteam (*Hendrik Kaiser, Jan Lippitz, Michael Heinke, Christian Heusterberg, Sam Setoodeh, Ulf Gräber, Paul Jahnke, Sebastian Köster, Christian Rhode, Robert Müller, Olf Westphal, Oliver Seiß, Markus Zaumbrecher, Dr. Robert Neumann, Thomas Kriegel, Paul Schmalwasser, Sergey Hepting, Jens Richardt, Christoph Schäfer*) zum Aufstieg in die Regionalliga.